

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 102.

Freitag den 13. April

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

161. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch Hentschel.
2. Ouverture zu „Si j'étais roi!“ Adam.
3. „Auf der Wacht“, Charakterstück aus
„Soldatenleben“ Hiller.
4. La bouquetière, Walzer Godfrey.
5. Soldatenchor aus „Faust“ Gounod.
6. Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa“ Reissiger.
7. Romanze Stanzieri.
8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.

Trompete-Solo: Herr Walter.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunsthain.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthurn.
Ruine
Spennberg.

162. ABONNEMENTS-CONCERT

(Joh. Strauss-Operetten-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Cagliostro“
2. Tausend und eine Nacht, Walzer aus „Indigo“
3. Potpourri aus „Fledermaus“
4. Ouverture zu „Prinz Methusalem“
5. O schöner Mai! Walzer aus „Prinz Methusalem“
6. Ouverture zu „Blindekuh“
7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“
8. Marsch

Johann Strauss.

Feuilleton.

Wiesbaden, 13. April. Heute Abend 8 Uhr findet Operetten-
Concert der Capelle im Curhause statt. Es kommen ausschliesslich
Compositionen von Johann Strauss zur Aufführung.

Verschiedene Ansichten. Ueber die „Familie Schneck“, die jüngste Novität des
Theaters in der Josefstadt in Wien, schreibt das „Frbl.“: Die Theaterchronik verzeichnet
diesmal einen rechten und echten Erfolg, der nicht nur auf die gesunde Volksthümlichkeit,
welche die Typen des Stückes warmblütig und frisch pulsirend durchzieht, sondern auch
auf das ausgezeichnete Spiel der einzelnen Mitwirkenden zurückzuführen ist. Dagegen
berichtet die „Morgenpost“: Ein Nachwerk wie „Die Familie Schneck“, von einem ge-
wissen Carl Morre, darf man dem Wiener Publikum nicht bieten. Diese öde Langweile
fünf geschlagene Akte hindurch hält kein ehrlicher Wiener aus. Die Fabel dieses Stückes
zu erzählen, wird man uns wohl erlassen. Etwas Thörichteres und Ungereimteres ist noch
niemals über die Bretter selbst des untersten Provinztheaters gegangen. Die eingestreuten
Postbücheltwitze und Meidlingerspässe machen den ganzen Unsinn noch widerlicher. —
Wer hat Recht?

Empfindungen eines Opiumrauchers. In der jüngsten Nummer der von A. Woldt
herausgegebenen „Wissenschaftlichen Correspondenz“ finden wir eine interessante Skizze
des berühmten russischen Reisenden Baron von Miklucho-Makley über einen Opiumversuch,
welchen derselbe während seines Aufenthaltes in Hongkong in dem dortigen Chinesischen
Club angestellt hat. Im Hinblick auf den beschränkten Raum begnügen wir uns mit einer
Wiedergabe des Schlusspusses, in welchem Miklucho-Makley seine Beobachtungen zusammen-
fasst. Er schreibt: Zum Schluss will ich noch Einiges bemerken: Erstens muss man über eine
Stunde anhaltend rauchen, um eine auffallende Wirkung des Opiums zu verspüren; zweitens,
es werden zuerst die Lokomotionsorgane afficirt und dann erst die Nervencentra; drittens,
die Sinnesorgane (das Gesicht und das Gehör) werden Sinnestäuschungen unterworfen;
viertens, während und nach dem Opiumrauchen treten keinerlei Halluzinationen, Bilder
und Träume auf. Ich betone den letzten Umstand ausdrücklich, da meine Beobachtungen
mit den Angaben der Meisten, die über Opiumrauchen berichten, im Widerspruch stehen.
Die Geistesaktivität ist eher deprimirt, als erregt, der Ideengang wird immer langsamer
und schwieriger. Das Gedächtniss stockt und zuletzt denkt man an Nichts. Nachdem
man eine genügende Dosis Opium geraucht hat, kommt man in einen Zustand von tiefer

Ruhe, dieser Zustand ist sehr eigenthümlich, man hat ein Gefühl, dass man nichts, absolut
gar nichts wünscht. Da man sich an gar nichts erinnert, gar nichts denkt, nichts wünscht,
so ist man nahe daran, sein „Ich“ ganz zu verlieren. Dieses Gefühl der Ruhe und des
Nichtbegehrens ist so anziehend und angenehm, dass man aus diesem Zustand nie befreit
werden möchte. Nach diesem Versuch verstehe ich vollkommen, dass Tausende von Menschen,
Reiche und Arme, ohne Unterschied der gesellschaftlichen Stellung und des Alters, sich
dem Opiumrauchen ergeben, dessen Hauptwirkung und Hauptgenuss darin besteht, dass
man auf einige Zeit sein „Ich“ verliert. Dass man darin einen so hohen Genuss findet,
beweist wiederum die tiefe Wahrheit der uralten Erfahrung, die Byron kurz und treffend
ausdrückt:

„And know, whatever thou hast been,
't is something better not to be.“

Das Opiumrauchen gewährt einen Vorgeschmack des „Nichtseins“.

Ein Schwarm angeheiterter Musensöhne drang dieser Tage in ein Local mit
weiblicher Bedienung ein, und da die jungen Herren es auf einen „Ulk“ abgesehen hatten,
so überhäufte sie die ihnen aufwartende Bierbebe mit Zudringlichkeiten. Diese aber
griff zu einem Auskunftsmittel, welches die Söhne der alma mater vollständig perplex
machte. Denn sie schlenderte ihnen mit grosser Verve den feierlichen Anfang der Hora-
zischen Ode entgegen: „Odi profanum vulgus et arceo; favete linguis! (Ich hasse den
Laienpöbel und halte ihn mir fern. Legt Eurer Zunge einen Zaum an!) Das classische
Citat verfehlte seine Wirkung auf die bierseligen Jünglinge nicht. Als sie sich entfernt
hatten, fragte einer der Gäste die Kellnerin, wie denn die Ode weiter laute. „Weiter kann
ich sie ja nicht!“ entgegnete lachend die classische Bierbebe.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
11. April 10 Uhr Abends	758.2	+ 4.0	87 %
12. " 8 " Morgens	754.4	+ 4.7	81 "
2 " Mittags	753.9	+ 6.4	75 "

11. April. Niedrigste Temperatur + 2.0, höchste + 10.5, mittlere + 6.3.
Allgemeines vom 12. April. Gestern Mittag vorwiegend bedeckt, schwacher
Nordost; Nachts klar, stark abgekühlt, feuchte Luft; heute Morgen bedeckt, mässiger
Nordwest, leichte Niederschläge. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. April 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: v. d. Schulenburg, Hr. Graf, Bodendorf. Müller, Hr. Decan, Grenzhausen.
Linz, Hr. Kfm., Coblenz. Lehnung, Hr. Fabrikbes., Pirmasenz. Maus, Hr. Kfm. m.
Fr., Bonn. Steinmetz, Hr. Kfm., Frankfurt. Lau, Hr. Kfm., Berlin. Schiffmann, Hr.
Kfm., Schweinfurt. Levinger, Hr. Kfm., Pforzheim. Hagen, 2 Hrn. Fabrikbes., Cöln.
Beseky, Hr. Kfm., Berlin. Kurz, Hr. Kfm., Nürnberg.
Schwarzer Bock: Frohwein, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg. v. Meibom, Fr.,
Hahnhof.
Cölnischer Hof: Droge, Fr., Hamburg.
Einhorn: Schnaf, Hr. Kfm., Nastätten. Seffmann, Hr. Kfm., Cöln.
Eisenbahn-Hotel: Cohn, Hr. Kfm., Cassel. Toell, Hr. Kfm., Cöln. Breitenbach,
Hr. Kfm., Trier.
Grüner Wald: Vollmer, Hr. Kfm., Mannheim. Sanwald, Hr. Kfm., Cöln.
Marx, Hr. Fabrikbes., Cöln. Luy, Hr. Kfm., Berlin.
Kaiserbad: Mispelblom-Beyer, Hr. Kfm. m. Fr., Zutphen.
Goldene Kette: Kruger, Fr., Bingen. Vollmar, Hr., Mittweida.
Nassauer Hof: Robertson, Hr., Hamburg. von Sidoll, Hr., Luxemburg.
Villa Nassau: Stockhausen, Fri. Gräfin m. Bed., Schloss Stockhausen. von
Bischofshausen, Frei-Fräulein m. Bed., Schloss Stockhausen.
Hotel du Nord: von Tettau, Hr. Baron, Kammerherr m. Bed., Dresden.
Nonnenhof: Schwer, Hr., Herborn. Meyer, Hr. Oberförster, Diez. Binner, Hr.
Kfm., Cöln. Meier, Hr. Rankbeamter, Stuttgart. Simon, Hr. Kfm., Frankfurt
Cahn, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Binder, Hr. Dr., Bonn. Birnbaum, Hr. Director m. Fr., Stassfurt.
Hahn, Hr. Kfm., Hamburg.
Rose: Balstone, Fr. u. 2 Fr. Rent., Manchester. Bonnier, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed.,
Stockholm. Knight, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., England. Knight, Hr., England.
Denton, Fr., England. O'Callaghan, Fri., England. Morgan, Fri., England.
Weisses Ross: Joassmann, Hr. Stud., Berlin. Rendelhuber, Fr., Lamsheim.
Kolmar, Hr. Kfm., Königsberg. Levi, Hr. Kfm., Berlin.
Schützenhof: Schachner, Hr. Professor, München. Hauber, Hr. Kfm., Mannheim.
Weisser Schwan: Thomas, Hr., Nürnberg. Pirner, Hr., Berlin. Michaelis,
Fr., Berlin.
Stern: Joachim, Hr. Kfm., Ulm.
Tannus-Hotel: Diehl, Fr. m. 2 Töchter, Pirmasenz. Mercier, Hr. Kfm., Genf.
Batemann, Hr. Rent., Braunschweig.
Hotel Trinhammer: Henn, Hr. Feldmesser, Braubach. Kaiser, Hr. Kfm. m.
Fr., Basel. Heberle, Hr. stud. chem., Karlsruhe. Baldus, Hr. Kreislandmesser,
Langenhahn. Treuheit, Hr. Kfm., Limburg.
Hotel Weiss: Schroeter, Hr. Kfm., Hanau. Overmann, 2 Fr., Cöln.
In Privathäusern: Romberg-Claude, Fr., Genf, Villa Germania. v. Budritzky,
Fri., Liegnitz, Pension Mon Repos. von Budritzky, Hr. Lieut., Berlin, Pension
Mon Repos. Fabricius, Hr. Dr. med. m. Fam., Moers, Pension Mon Repos.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.
4139
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine
desgleichen **Café, Thee und Chocolate**
Diners du jour à Mk. 4. 50.
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Ausserdem **Biersalon** mit hellem **Erlanger Exportbier**
von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel du Parc.

Table d'hôte 1 Uhr.

4182

1881^{er} importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität
empfehlen preiswürdig
4123
August Engel, Hoflieferant,
Tannusstrasse 4.



Gebrüder Wollweber

Langgasse 32 — Wiesbaden — Hotel Adler
empfehlen ihr Magazin für Haus- & Küchen-
geräthe. Complete Kücheneinrichtungen von
M. 90 an. — Ferner bringen unser grosses Lager
in Bronze- & Alfenide-Waaren (Lampen) in
empfehlende Erinnerung. — 4141
Preiscurante gratis.
Grosse Auswahl. Garantie. Feste Preise.

Echte Havana- & Manila- Cigarren, Bremer- & Hamburger- Amerikanische Französische Russische Türkische

empfehlen in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl
J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse.
Filiale: Langgasse 31. 4172

Christ. Jstol

16 Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülie, Spitzen, Schleier, Sammt, Weisswaaren, Stroh- & Filzhüte.
Garnirte Hüte,
Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Rüschen, Fächer, Schmucksachen &c.
4142
Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden
Langgasse 31.

Rosenthal & David
gegenüber dem Hotel zum Adler.

KRAGEN
MANSCHEITEN

ADOLF STEIN

FERTIGE WÄSCHE
BADE-MÄNTEL

MAISON de BLANC — WHITE GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

FARBIGE
HEMDEN

4133
Grosses
TISCHZEUG-LAGER.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

Wiesbaden. Israelitisch Hôtel & Restaurant

zum
„Badischen Hof“
Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
4176 Besitzer: H. Hirschberger.

Wiesbaden. Israelitisch Restaurant

4184 von
Leopold Kahn
empfiehlt seine ausgezeichnete
Küche und reingehaltene
Weine aufs Beste. Prompte und
aufmerksame Bedienung.
Table d'hôte 1 Uhr.
Diners à part.
Kirchgasse 14, 1. Etage,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an
Hofdruckerei, Monogram-Prägenanstalt
4180 H. W. Zingel, kl. Burgstr. 2.

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) er-
theilt. Näheres in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel. 4122

Eine gebildete Dame empfiehlt
sich für Stunden zur Gesellschaft und
deutschem Vorlesen. Näh. Stiftstrasse 14,
2 Treppen. 4166

Familien-Pension

von E. Weyers
6 Wilhelmsplatz 6
gegenüber der engl. Kirche.
Elegant möblierte Zimmer, mit oder ohne
Pension zu vermieten. Die Villa liegt in
ruhiger Lage, mit schöner Aussicht auf den
Tannus. Das Haus ist mit allem Comfort
ausgestattet. 4168

Nicolasstrasse 27, Bel-Etage,
elegant möblierte Zimmer
mit Pension. 4170

Rheinstr. 21, Bel-Etage,
elegant möblierte Zimmer zu verm. 4183

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 13. April 1883.
77. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zur Erinnerung an Richard
Wagner.

Scenischer Prolog,
gesprochen von Fri. Hell.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Grosse romantische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.

Tageskalender.
Freitag, den 13. April 1883.
Curhaus.
4 und 8 Uhr: Concert.
Synagoge, Michelsberg.
Der Wochengottesdienst findet täglich statt:
Morgens 6^{1/4} Uhr und Abends 6 Uhr.